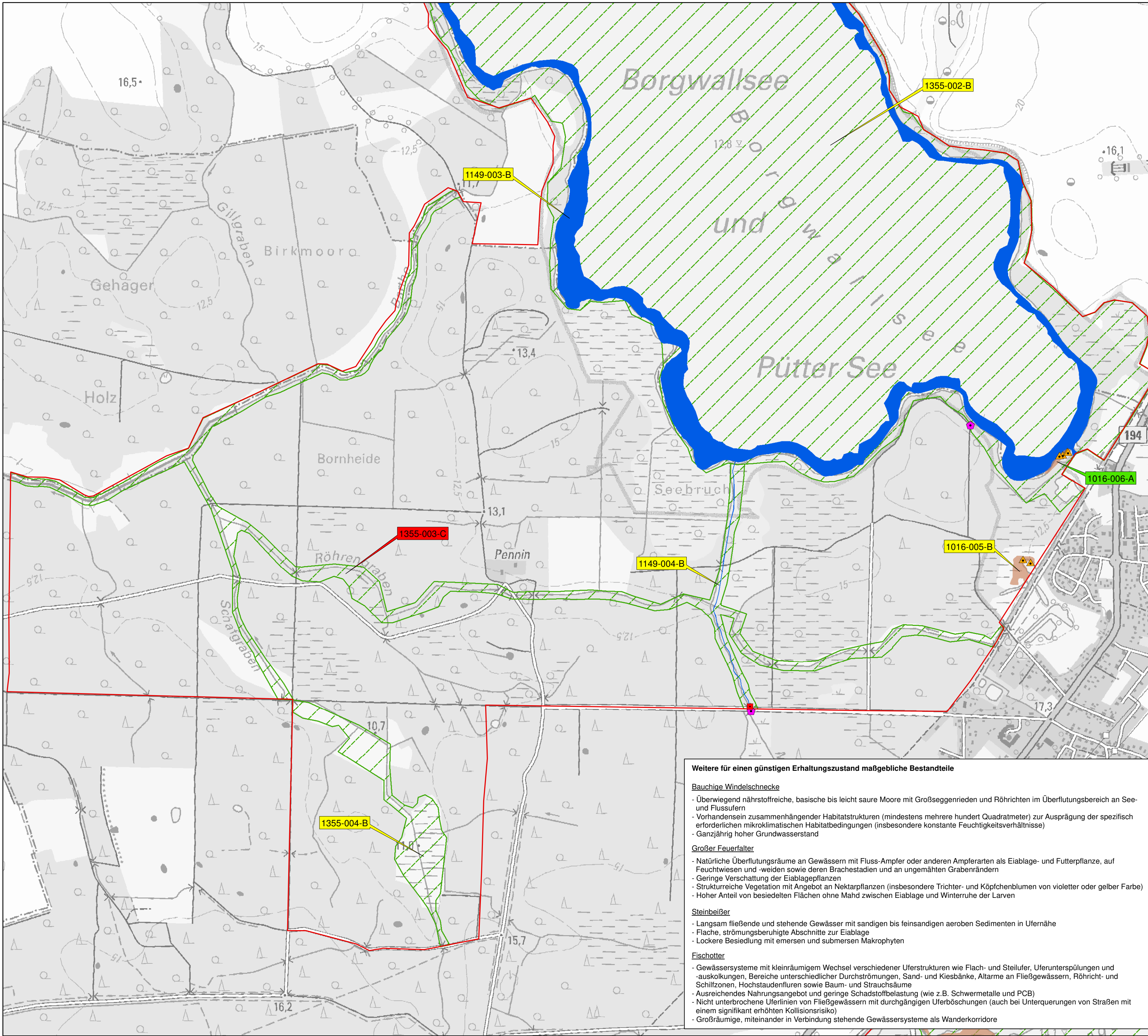




Legende

GGB DE 1744-301

Habitate der Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie

Bauchige Windelschnecke (Art-Code 1016)

Großer Feuerfalter (Art-Code 1060)

Steinbeißer (Art-Code 1149)

Fischotter (Art-Code 1355)

Fundpunkte der Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie

Bauchige Windelschnecke (Art-Code 1016)

Großer Feuerfalter (Art-Code 1060)

Steinbeißer (Art-Code 1149)

Fischotter (Art-Code 1355)

Bezeichnung der Habitate

1016-001-A

Erhaltungszustand

laufende Habitatnummer

Art-Code

Erhaltungszustand der Habitate

Hervorragender Zustand

Guter Zustand

Durchschnittlicher oder beschränkter Zustand

Quellen:
LUNG MV, 2016
bioplan GmbH Ostseebad Nienhagen (Steinbeißer), 2016
Dr. Stefan Meng (Bauchige Windelschnecke), 2016
Dipl.-Math. Volker Wachlin (Großer Feuerfalter), 2016
Büro Wildforschung und Artenschutz (Fischotter), 2015
Dr. Robert Sommer (Fischotter), 2016

Managementplan DE 1744-301
„Krummhagener See, Borgwallsee und Pütter See“

Europäische Union
Europäischer Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raums

Dieses Projekt wurde im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020 unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, erarbeitet.
Dieses Projekt ist kofinanziert aus Mitteln des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern

bioplan - Institut für angewandte Biologie und Landschaftsplanung

Strandstraße 32a
18211 Ostseebad Nienhagen
Tel.: 038203/736126
Fax: 038203/736128

www.bioplan-online.de
info@bioplan-online.de

Karte 2b:
Habitate der Arten nach Anhang II FFH-RL
Blatt 2

Maßstab 1 : 10.000

Geobasisdaten:
© GeoBasis-DE/M-V, 2016

Redaktionsschluss: 06.05.2019

Weitere für einen günstigen Erhaltungszustand maßgebliche Bestandteile

Bauchige Windelschnecke

- Überwiegend nährstoffreiche, basische bis leicht saure Moore mit Großseggenrieden und Röhrichten im Überflutungsbereich an See- und Flussufern
- Vorhandensein zusammenhängender Habitatstrukturen (mindestens mehrere hundert Quadratmeter) zur Ausprägung der spezifisch erforderlichen mikroklimatischen Habitatbedingungen (insbesondere konstante Feuchtigkeitsverhältnisse)
- Ganzjährig hoher Grundwasserstand

Großer Feuerfalter

- Natürliche Überflutungsräume an Gewässern mit Fluss-Ampfer oder anderen Ampferarten als Eiablage- und Futterpflanze, auf Feuchtwiesen und -weiden sowie deren Brachestadien und an ungemähten Grabenrändern
- Geringe Verschattung der Eiablagepflanzen
- Struktureiche Vegetation mit Angebot an Nektarpflanzen (insbesondere Trichter- und Köpfchenblumen von violetter oder gelber Farbe)
- Hoher Anteil von besiedelten Flächen ohne Mahd zwischen Eiablage und Winterruhe der Larven

Steinbeißer

- Langsam fließende und stehende Gewässer mit sandigen bis feinsandigen aeroben Sedimenten in Ufernähe
- Flache, strömungsberuhigte Abschnitte zur Eiablage
- Lockere Besiedlung mit emersen und submersen Makrophyten

Fischotter

- Gewässersysteme mit kleinräumigem Wechsel verschiedener Uferstrukturen wie Flach- und Steilufer, Uferunterspülungen und -auskolkungen, Bereiche unterschiedlicher Durchströmungen, Sand- und Kiesbänke, Altarme an Fließgewässern, Röhricht- und Schilfzonen, Hochstaudenfluren sowie Baum- und Strauchsäume
- Ausreichendes Nahrungsangebot und geringe Schadstoffbelastung (wie z.B. Schwermetalle und PCB)
- Nicht unterbrochene Uferlinien von Fließgewässern mit durchgängigen Uferböschungen (auch bei Unterquerungen von Straßen mit einem signifikant erhöhten Kollisionsrisiko)
- Großräumige, miteinander in Verbindung stehende Gewässersysteme als Wanderkorridore